

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Abschreibung der altrechtlichen Motion von E. Wohlwend (SP) betreffend Bau eines Veloweges zwischen dem Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen (ursprünglich Nr. 89-123)

Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zur altrechtlichen Motion betreffend Bau eines Veloweges zwischen dem Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Die altrechtliche Motion betreffend Bau eines Veloweges zwischen dem Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen wird damit als erledigt abgeschrieben.

Bericht:

Am 2. Oktober 1989 reichte Gemeinderat E. Wohlwend (SP) mit 38 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Motion ein, welche vom Grossen Gemeinderat am 29. Oktober 1990 erheblich erklärt wurde:

"Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Gemeinderat ein Kreditbegehren für den Bau eines Radweges vorzulegen, der eine direkte Verbindung schafft zwischen dem Einzugsgebiet Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen und dem Zentrum Seen."

Begründung:

Die Verkehrsverbindungen zwischen dem Einzugsgebiet Grüntal (Schwalbenweg, Im Hölzli, Oberseenerstrasse etc.) und dem Schulhaus Büelwiesen respektive dem Zentrum Seen, sind für den Velofahrer unbefriedigend. Es fehlt ein direkter Veloweg, weil die Verbindung zwischen der Grünmattstrasse und der Grüntalstrasse durch die Bahnlinie unterbrochen ist und die Unterführung beim Kindergarten Grüntal nur dem Fussgängerverkehr dient. So müssen die Kinder auf ihrem Schulweg die immer stärker befahrene Landvogt-Waser-Strasse benützen, was vor allem im Bereich der Strassenunterführung und beim Abbiegen in die Büelhofstrasse fast täglich zu gefährlichen Situationen führt. Das gleiche gilt für die Verbindung zum Zentrum Seen. Als mögliche neue Radwegrouten bieten sich an

- eine Verlängerung der Grüntalstrasse unter den SBB-Gleisen durch
 - eine Erweiterung der Fussgängerunterführung beim Kindergarten Grüntal.
- Je nach Variante müssten dabei allgemeine Fahrverbote aufgehoben werden."*

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

Altrechtliche Motion

Als altrechtliche Motionen gelten solche, welche noch keiner Frist unterstehen, weil sie vor Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung eingereicht wurden und daher noch nach altem Recht beurteilt werden.

1995 hat der Grosse Gemeinderat verschiedene altrechtliche Motionen abgeschrieben (GGR-Nr. 95/098). Zur Motion betreffend Bau eines Veloweges zwischen dem Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen hielt der Stadtrat die Gründe fest, welche eine Abschreibung damals nicht zulassen:

"Bekanntlich wurde in einer Volksabstimmung das Radwegprojekt Landvogt-Waser-Strasse abgelehnt. Unterdessen sind in diesem Abschnitt Radstreifen markiert worden. Die Abklärungen von anderen Varianten, welche die Mitwirkung von privaten Grundeigentümerinnen erfordern, sind bisher ergebnislos verlaufen. Doch werden die entsprechenden Bemühungen noch nicht aufgegeben, so dass eine allfällige Abschreibung erst zu einem späteren Zeitpunkt beantragt werden soll."

Ende 2009 waren lediglich noch vier altrechtliche Motionen pendent.

Unterführung beim Kindergarten Grüntal

Die Stadtpolizei hat die Bahnunterführung beim Kindergarten Grüntal von der Bachwiesenstrasse zur Strasse "Auf Pünten" neu als Fussweg mit der Zusatztafel "Velo im Schrittempo gestattet" signalisiert.

Damit ist die Forderung der Motion erfüllt. Es besteht eine direkte Veloverbindung zwischen dem Einzugsgebiet Grüntal und dem Schulhaus Büelwiesen und dem Zentrum Seen. Dass es sich im Bereich Landvogt-Waser-Strasse um Radstreifen und nicht um einen Veloweg handelt, ist in diesem Zusammenhang unerheblich und basiert auf dem Volksentscheid vom 6. Juni 1993. Auf eine Erweiterung der bestehenden Unterführung, wie in der Motion begründet, ist im Hinblick auf die beschränkten finanziellen Mittel der Stadt zu verzichten. Zudem ist eine Erweiterung aus bau- und sicherheitstechnischen Gründen zum heutigen Zeitpunkt nicht nötig.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Bau übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder